



Dr. Ines Ott

Abgebrochene Zähne bei Tieren - behandeln ?

Hunde spielen und raufen gerne. Sie beißen auf Steine oder anderen harte Gegenstände. Sie zerrn und ziehen und stoßen im Eifer auch schnell mit den Kopf an harte Gegenstände.

eines Tieres. In der Mitte des Zahns existiert der Zahnkanal, der die Pulpa mit den Nerven und Blutgefäßen beinhaltet.

Auch kleine unbehandelte Zahnfrakturen lösen früher oder später Schmerzen aus.

Worauf sollte der Tierbesitzer achten:

- Ist ein rosa Loch in der Zahnkrone zu sehen?
- Fehlt plötzlich ein Zahn? (Hier steckt oftmals noch die Zahnwurzel im Kiefer)
- Fehlt ein Stück der Zahnkrone?
- Sieht man dunkle Flecken auf der Zahnkrone?
- Ist der Zahn insgesamt dunkler verfärbt?
- Gibt es eine stärkere Zahnsteinbildung?
- Wird einseitig gekaut/geschont?
- Werden Stöcke und Bälle nur vorsichtig aufgenommen?



Frakturiert ein Zahn so tief, dass die Pulpa eröffnet wurde, ist immer von einer schmerzhaften Situation auszugehen. Meist blutet ein derart beschädigter Zahn sichtbar. Wird nur die Schmelzschicht beschädigt, so ist das Dentin für Keime zugänglich. Durch die Dentinkanälchen gelangen über kurz oder lang Keime in die Pulpa und können dort zu einer schmerzhaften Infektion im Zahnkanal führen.

Auch Katzen spielen oder kämpfen miteinander. Hin- und wieder fallen sie aus größeren Höhen.

Wundert es, dass dabei auch Zähne einen Schaden erleiden können? Sehr oft entstehen hierbei Brüche - Zahn-Frakturen genannt. Kleine oder große Absplittierungen, die dann schon mal schnell übersehen werden.



Ein Zahn besteht aus einer Zahnkrone und einer Zahnwurzel. Die Zahnwurzel steckt verborgen im Kieferknochen. Zahnkrone und Zahnwurzel bestehen im Kern aus Dentin. Das Dentin selbst ist mit kleinen Dentinkanälchen (Dentintubuli) durchzogen. Die Zahnkrone wird nach außen durch eine sehr dünne Schicht - dem Schmelz - abgeschlossen. Dieser Schmelz ist das härteste Material im Körper

Ein beschädigter Zahn braucht einen neuen Schutz.

Ob der Schaden „nur“ versiegelt werden muss oder ob gar eine Wurzelbehandlung mit Füllung erforderlich ist, muss in Abhängigkeit vom Alter des Tieres und des Zahnschadens beurteilt werden. Je früher bereits kleinste Zahnfrakturen behandelt werden, um so eher lässt sich ein Zahn dauerhaft erhalten. Die Alternative zur unmöglichen Zahnerhaltung wäre die vollständige Extraktion (Entfernung) des betroffenen Zahns.

Die tägliche Kontrolle des Maulbereichs ist hilfreich und wichtig. Zähneputzen kann spielerisch erlernt werden - auch im Alter. Zähneputzen und Maulkontrolle sind faktisch die 'Königsdisziplin'.



Sind Sie unsicher oder fallen Ihnen Unregelmäßigkeiten auf, so fragen Sie lieber einmal mehr den Tierzahnarzt. Warten Sie nicht zu lange! Zahnschmerzen sind nicht nur beim Menschen sehr unangenehm.

Dr. med. vet.
Ines Ott
Fachtierärztin
für Zahnheilkunde

www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de

Auch Tiere haben Zähne



Ältere Beiträge sind nachzulesen unter:
www.FTAZH.de/ESPRESSO

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an espresso@ftazh.de



- Prophylaxe - die Vorsorge
- Parodontologie
- Stomatologie
- Zahnerhaltung
- Prothetik/ Der Zahnersatz
- Kieferorthopädie
- Oralchirurgie
- Kieferchirurgie
- Maulhöhlentumore
- Zähne der Kaninchen & Nager



FachTierarzt-Zahnheilkunde.de

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

... ein Spezialgebiet der www.Tierarztpraxis-Hanau.de



www.Tierarztpraxis-Hanau.de